

57

Wanderung der AEL - Scaphusia (Wanderung vom 12. Oktober 2001)

12. Oktober

Leiter: Hörnli
Tel 625 24 27

Grenzausweis!

09.02 ab Bahnhof SH (Gleis 4) mit DB nach Markelfingen (an 09.46)
Kollektivbillet für Hin- und Rückfahrt besorgt Wanderleiter

Wanderung: Markelfingen – Südufer des Mindelsees (Naturschutzgebiet) – Pt. 446.3 (Zugang zum Wildpark Allensbach)
- Scheffhalde – Bündlisried – Rossberg – Ebnet - Allensbach

Wanderzeit: 2 ¼ Std

Kurzwanderer Gruppe 1

Wie oben bis Pt. 446.3, von dort mit Privatautos nach Allensbach

Wanderzeit: 1 ¼ Std

Kurzwanderer Gruppe 2

10.00 ab Bushof SH mit Privatautos (vom Wanderleiter organisiert) bis Pt 446.3. Von dort Wanderung nach Allensbach.

Wanderzeit: 1 ¼ Std

12.30 Mittagessen Seerestaurant Singler (Fischmenü)
Hinnengasse 2, Allensbach

16.06 ab Allensbach
16.26 an Singen
16.34 ab Singen (Gleis 3)
16.57 an Schaffhausen

Anmeldungen bitte bis 10. Oktober wenn möglich schriftlich, da Wanderleiter vom 1. – 7. Oktober im Ausland abwesend.

Die Arbeit des Berichters hat sich vom Dienst beschränkt auf mehr und mehr auf das Einkleben von Berichten der Wanderleiter und auf das Kommentieren von Fotografien.

WANDERBERICHT zum 12. Oktober 2001

Seltsam im Nebel zu wandern !
Einsam ist jeder Busch und Stein,
Kein Baum sieht den andern,
Jeder ist allein.

An diesem 12. Oktober konnten wir Hermann Hesse's Gefühle nachempfinden. Dass wir aber dem folgenden Vers in Hesse's Gedicht nicht mehr zustimmen konnten, bewies der Aufmarsch und die Anfahrt von 27 Wanderern und Fahrenden (= Autofahrer) die trotz der etwas kompliziert empfundenen Ankündigung der Wanderung den Weg nach Allensbach fanden.

Voll von Freunden war mir die Welt
als noch mein Leben licht war;
Nun da der Nebel fällt
Ist keiner mehr sichtbar.

Ich glaube keiner der an diesem Tage mit uns war, hatte, weder am Mindelsee wo uns eine seltsam schöne, zauberhafte Stimmung empfing, noch beim Austritt aus dem Walde und im Anblick der fernen Reichenau, das Gefühl dass "keiner mehr sichtbar (sei)!"

Lieber Herr Hesse, gestatten Sie mir deshalb, dass ich Ihren 2. Vers umschreibe:

Voll von Freunden ist mir die Welt
Weil das Leben voll Licht war.
So wie der Nebel bei Sonne zerfällt,
Erfährst du wie Freundschaft ist sichtbar.

Diese tiefempfundene Freundschaft beeindruckte uns nach dem aussergewöhnlichen Mittagsmahl (s.Beilage) das ein sehr ansprechender Allensbacher Müller-Thurgau und der Heilbronner Stiftsberg (beide von Strick und dem Wanderleiter seriös vorverkostet) begleitete. Voller Begeisterung über die Jubiläumsgabe "Stricks Verse" griff Heidi Schlatter tief in seine Schatulle und förderte so viel, dass zusammen mit Romeo's "Einstand" und dem phänomenalen Wechselkurs die Quote den Betrag NULL ergab. Blitzartig fasste Strick diese Rechnung zusammen:

"Vielen Dank Dir Heidi Schlatter
im Paradies wär' es nicht glatter !"

Weil auch ungewohnte Wanderziele und variantenreiche Möglichkeiten des Hinkommens unseren Hofpoeten nicht im Verlegenheit bringen, ja im Gegenteil zu dichterischen Hochleistungen anspornen, sei auch sein Beitrag hier der Nachwelt überliefert:

Wer sine Wanderer öppis p'sunders wöll kredenze,
dä füert die Wanderer über d'Landesgrenze.
Und wer e komfortbli Atmosfäre
wott schaffe, tuet d'Chance für Churzwanderinge no vermehre.
De Wanderleiter cha au sogenannti Premiere
uusdenke, wo no unbekannti Wanderroute tüend bescheere.
All da hätt üs de Hörnli potte, alls uf's mol.
E Füllhorn isch da gsy, nid bloss e Hörnli,
en Rise-n-Asporn isch da g'sy, nid bloss e Sp örndli.

fec. Horaz

Danke für die Blumen !

Möge es das Schicksal weiterhin gut mit mir meinen, damit
ich noch oft mit Euch singen darf:

Ja, im Herzen tief innen ist alles daheim,
der Freuden Saaten, der Schmerzen Keim;
drum frisch sei das Herz und lebendig der Sinn,
dann brauset ihr Stürme daher und dahin !

*Feil der Corona. vorne links
der Wanderleiter → Hörnli*



Apero:

Allensbacher

Müller-Thurgau trocken

Heilbronner Stiftsberg

Trollinger

Menu für die

Wandergruppe Alt- Scaphusia

*Mousse von geräuchertem Felchen
auf Gurkencarpaccio*

*Untersee - Felchenfilet
im Gemüsemantel
mit Rieslingsauce
und Salbeikartoffeln*

Hagebutten-Parfait mit Jonagoldsauce

Oder:

Cafe creme

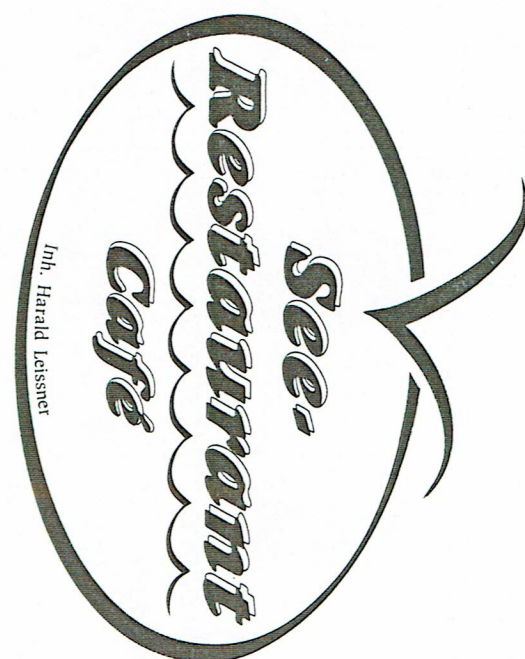
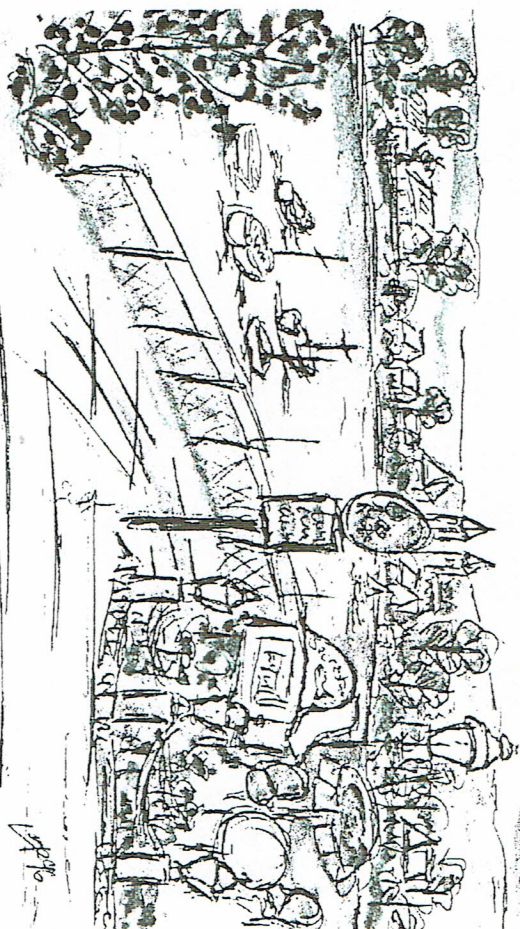
*Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag
und einen guten Appetit!*

Allensbach, den 12. Oktober 2001



2. Feil der Corona : links hinten : Quick
 Rechts von hinten nach vorn : Blondel,
 Beeri, Horag

Altenstraße Uferpromenade





Unter dem Hanssegen : v. l. n. r. Schneid, Adonis, Quick



Die beiden Klettjauer - Patrioten
Karg und Jgel

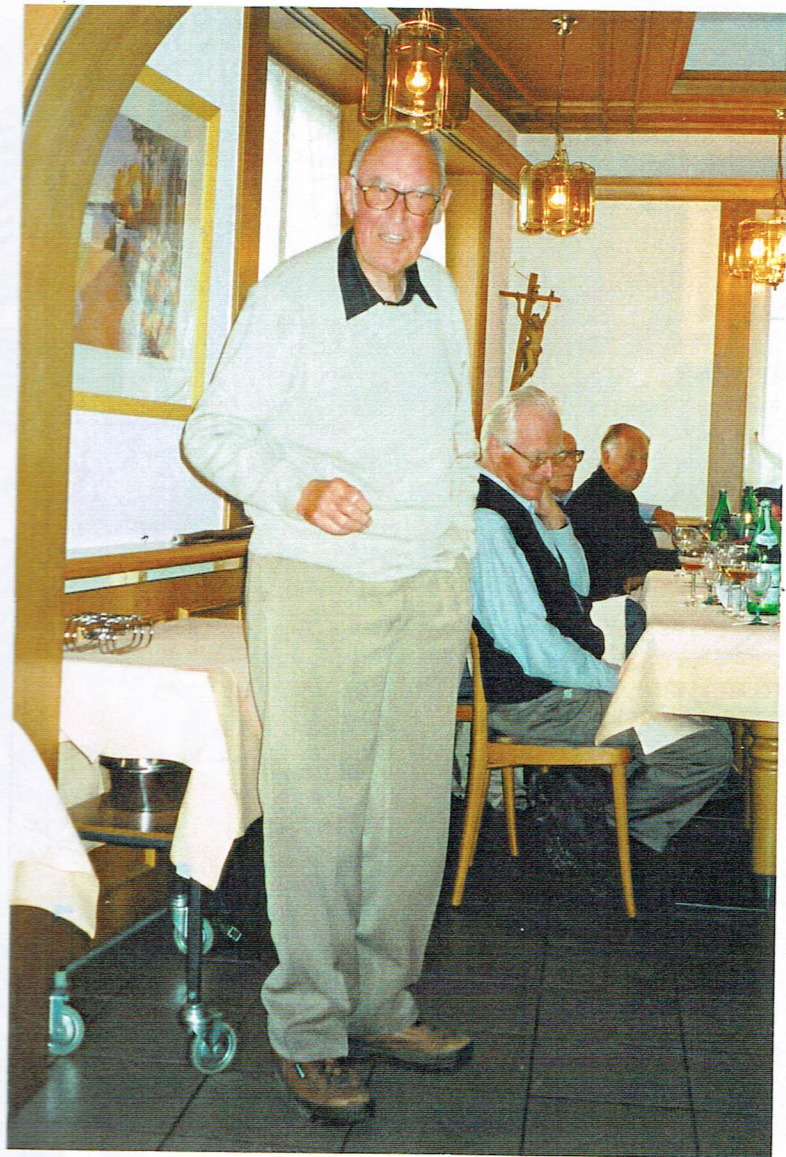


Carpaccio als Dekoration interpretiert



zugemessen
des hier
dargestellten
Hauptganges.
Die Valser-Flasche
hat sich irgend-
wie hierher
verirrt.

Hörig und sein
Trinkspruch:



Wanderung vom 12. Oktober (Leiter Hörnli, Markelfingen - Allensbach)
"Wer sine Wanderer öppis ganz p'sunders wott kredenze,
dä füert die Wanderer über d'Landesgrenze.
Und wer e komfortabli Atmosphäre
wott schaffe, tuet d'Chance für Churzwanderinge no vermehre .
De Wanderleiter cha au sogenannti Première
uusdenke, wo no unbekannti Wanderroute tüend beschere.
All da hätt üüs de Hörnli potte, alls uf's mol. E Füllhorn isch da g'sy,
nid bloss e Hörnli;
en Rise-n-Asporn isch da g'sy, nid bloss e Spörnli."

*This text given from
Hörig*